

B-IA-S, ein System zur

Präventiven Information der Bürger

Das Bürger-Informations-Alarm-System ist aus dem Ursprungssystem „A-S“ Alarm-Server hervorgegangen. Dieser ist für die automatisierte Weiterleitung von Alarmen aus Standardeinrichtungen, wie Brandmeldeeinrichtungen, Alarmzentralen oder Wächter-Systemen (Niedrigtemperatur, Höchsttemperatur etc.), vorgesehen.

Bei diesem geht es darum, eine große Anzahl von Personen gemäß vorgegebenen Einsatz- oder Alarmplänen zu informieren. Dabei werden vollautomatisch für nicht erreichte Zielperson Ersatzpersonen aus- und angewählt unter dem Einsatz verschiedenster Telekommunikationswege, wie z.B. Festnetz, GSM, Fax, SMS, eMail.

Diese Form des Alarmservers – Fest-Alarm / Alarmplan-System – bietet sich insbesondere für die Realisierung der vorgeschriebenen **Katastrophenschutz-Verordnungen** der Bundesländer bzw. des Bundes an.

Eine Umsetzung der dort vorgeschriebenen Alarmpläne ist „Eins-zu-Eins“ mit dem System abbildbar. Beispielsweise ist dann in dem Plan „Hochwasser“ eine Reihe von Personen und Institutionen (THW, Feuerwehr, Krankenhäuser, Ärzte, Mitarbeiter der lokalen Katastrophen-Stäbe etc.) mit den - für sie in Frage kommenden - Alarmierungswegen (Festnetz, Mobil, Fax etc.) sowie Ersatzpersonen hinterlegt. Die Auslösung der Alarmierung kann sowohl durch abfragen kritischer Informationen (Pegelstände, Informationen der Wetterdienste) direkt oder im Internet als auch per persönliche Auslösung durch autorisierte Personenkreise (Polizei, Feuerwehr, Ministerium etc.) erfolgen. Die Alarmierung erfolgt vollautomatisch durch das System und wird protokolliert. Hierbei werden auch notwendige Schriftinformationen, z.B. per Fax, weitergegeben.

Der Schwerpunkt liegt auf der Flexibilität des Systems bei der Medienauswahl als auch bei der Vollautomatisierung der Aus- und Anwahl der Personen und dem damit verbundenen Protokoll-Eintrag über Erfolg und Nichterfolg der Kontaktierung – auf Wunsch des Kunden müssen Alarmmeldungen vom Empfänger quittiert werden. Dies ist insbesondere Interessant für Krankenhäuser, Hilfsdienste oder kritische Einrichtungen von Industriebetrieben.

Der Vorteil für die zu informierenden Personenkreise liegt in der Flexibilität, der Kontaktaufnahme durch das System, da die Personen während der Bereitschaft ihre jeweilige Veränderung der Kommunikationseinrichtung (Rufnummer / Pager etc) dem System dynamisch mitteilen können. Gleichzeitig können Standardtexte als auch Individualtexte gemischt werden, was den Informationsgehalt flexibler und intelligenter macht.

Durch den Einsatz entsprechender Hardware ist es hierbei nun auch möglich die Eingangssignalisierungen direkt – nach einem Entscheidungssystem – in eine entsprechende Alarmierung umzusetzen. Dies geschieht vollautomatisch durch das System. Ein zweiter Vorteil ist es, dass keine zusätzlichen Telekommunikationseinrichtungen benötigt werden, da die vorhandenen Telefonanlagen

dynamisch genutzt werden können. Selbstverständlich können auch separate / autonome Telekommunikationsanschlüsse genutzt werden.

Es ist also beispielsweise möglich, Informationen von Landesämtern über Pegelstände von Flüssen oder auch Weterradar-Einrichtungen bzw. Wetterinformationsdiensten kontinuierlich abzufragen bzw. per gezielt empfangener Information an das System zu geben.

Es wird sodann - **automatisch** - der entsprechende, hinterlegte und spezifische, **Alarmplan** aktiviert und die entsprechende Alarmierungsstufe ausgelöst. Sodann werden die betroffenen Dienststellen von Polizei, Feuerwehr, THW, Krisenstäben, Ärzten, anderen Hilfskräften, Fernsehen und Rundfunk oder direkt die Bürger informiert (**F-IA-S: Festplan-Informationen-Alarm-System**).

Dieser Vorgang, und das ist das eigentlich Neue, geschieht Vollautomatisch inklusive der Auswahl von Ersatzpersonen bei Nichterreich der Zielpersonen. Das Ganze unter Einsatz modernster Telekommunikationsmittel, also auch durch automatische regelmäßige Abfragen von Web-Seiten oder anderen Datensammelsystemen.

Diese Möglichkeiten machen es nun interessant, die präventiven Maßnahmen zum Vorteil der Bürger weiter zu nutzen.

Der Appell an die Bürger, auch in den Städten wieder stärker aus der Anonymität herauszutreten, ist nicht ungehört verhallt. Mehr und mehr organisieren sich die Bürger – unterstützt durch die Polizei – und formieren sich in Vereinen und Bürgerinitiativen zum gegenseitigen Schutz und zur Nachbarschaftshilfe. Dies gibt verloren geglaubte Solidarität und Sicherheitsgefühl zurück. Um nicht nur unmittelbare Nachbarn schneller über entsprechende Vorgänge zu informieren, sondern auch ganze Stadtteile oder im gewerblichen Bereich Firmen gleicher Branche schneller zu informieren und vor allem auch gezielte Informationen zu verbreiten, in Kombination mit der Polizei. Ist nun das (**B-IA-S**) **Bürger-Informationen-Alarm-System** entstanden.

Die Stadt Offenbach am Main hat sich als erste deutsche Großstadt für ein derartiges System entschieden. Die Entscheidung für **B-IA-S** wurde durch die Polizei (Polizeipräsidium Südost-Hessen) sachlich und durch den Förderverein Sicheres Offenbach e.V. finanziell unterstützt.

B-IA-S Bürger-Informations-Alarm-System

Das **B-IA-S** ist in verschiedene Komponenten aufgeteilt,

- Den **Alarm-Server** (AS), das eigentliche Herzstück
- Das **Alarmierungs-Modul** (AM) des Alarm-Servers
- Den **Selektions-Client** (SC), zur Bestimmung des Info-Bereiches
- Das **Teilnehmer-Verwaltungs-System** (TVS)
- Den **Web-Client** (Online-Modul) für das TVS in der Versionen „eMail“

F-IA-S Festplan-Informations-Alarm-System

Das **F-IA-S** ist in verschiedene Komponenten aufgeteilt,

- Den **Alarm-Server** (AS), das eigentliche Herzstück
- Das **Alarmierungs-Modul** (AM) des Alarm-Servers
- Das **Alarmplan-Verwaltungs-System** (AVS) das Wartungs- und Verwaltungssystem für die vordefinierten Alarmpläne

Das F-IA-S lässt sich selbstverständlich mit dem B-IA-S Komponentenweise kombinieren.